

Das letzte Tabou?

Beitrag von „Thomas Janeker“ vom 29. November 2008, 13:19

Ich finde es wirklich einer Seits nachvollziehbar anderer Seits aber auch kommissch das wir in den MNs fasst alle Staaten/systeme haben die es in wirklichkeit gibt. Doch eins scheint ein wirkliches Tabou zu sein:

Das 3te Reich.

Wenn man bedenkt das es mit Weimarer Republiken, Bundesrepubliken und einigen Mischungen ein wirkliches Umfeld von deutscher Gesichte gibt. Scheint die Spanne 1933-1945 ein wirkliche Lücke zu sein.

Findet ihr das gut oder schlecht?

ich bin ja der Meinung das so eine Diktatur auch was bringen könnte simulativ, nur eben nicht in dem Umfang wie RL.....

Beitrag von „Pharaoh“ vom 29. November 2008, 13:34

Frag' mal in Ratharia nach. 😊

Beitrag von „Thomas Janeker“ vom 29. November 2008, 13:42

[Zitat von Pharaoh](#)

Frag' mal in Ratharia nach. 😊

Hier geht es nicht um Ratharia oder sonst eine bestehende MN sondern um den Grundgedanken einer nationalsozialistischen Nation. Obwohl man da ja laut Schäuble auch schon ärger bekommen dürfte 😊

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 29. November 2008, 14:40

[Zitat von Thomas Janeker](#)

Hier geht es nicht um Ratharia oder sonst eine bestehende MN sondern um den Grundgedanken einer nationalsozialistischen Nation. Obwohl man da ja laut Schäuble auch schon ärger bekommen dürfte 😊

Eine Nation kann nicht nationalsozialistisch sein, sondern höchstens ein Staat, aber lassen wir die Erbsenzählerei. Gegen eine solche Simulation spricht nicht nur die strafrechtliche Bedenklichkeit, da könnte ja eventuell ein Schweizer den Webspaces beantragen. Es spricht noch viel mehr dagegen, während in anderen totalitären Systemen politische Morde vorwiegend aus Gründen der Machterhaltung begangen werden, steht hier der Lebensraum und Ausrottungsgedanke alles "Unwerten" im Vordergrund, folglich müßte man das in die Simulation mehr als nur nebenbei integrieren und sich damit simulatorisch beschäftigen. Das wäre letztlich alles doch arg unappetitlich, so daß das überhaupt kein normaler Mensch simulieren will.

Beitrag von „Michael Kaschinowitz“ vom 29. November 2008, 14:49

Also mir würde glaube ich die Fantasie fehlen, eine Person zu simulieren, die derart abscheuliche Verbrechen begeht. Da sträubt sich mir alles.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 30. November 2008, 13:05

Naja, wenn die MN dann im EKvH-Stil wäre, wäre ich wohl dabei, aber ansonsten stehe ich dem sehr ablehnend gegenüber.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 30. November 2008, 15:54

[Zitat von Wernher Graf von Perleburg](#)

Eine Nation kann nicht nationalsozialistisch sein, sondern höchstens ein Staat, aber lassen wir die Erbsenzählerei. Gegen eine solche Simulation spricht nicht nur die strafrechtliche Bedenklichkeit, da könnte ja eventuell ein Schweizer den Webspaace beantragen. Es spricht noch viel mehr dagegen, während in anderen totalitären Systemen politische Morde vorwiegend aus Gründen der Machterhaltung begangen werden, steht hier der Lebensraum und Ausrottungsgedanke alles "Unwerten" im Vordergrund, folglich müßte man das in die Simulation mehr als nur nebenbei integrieren und sich damit simulatorisch beschäftigen. Das wäre letztlich alles doch arg unappetitlich, so daß das überhaupt kein normaler Mensch simulieren will.

Was für ein Unterschied. In Stalins Su fielen Millionen der "sozialen Prophylaxe" zum Opfer. Sie hatten nichts getan, waren teilweise glühende Anhänger des Systems, aber auf grund ihrer sozialen Herkunft potentiell gesellschaftsgefährdend. Und der "Holodomor" in der Ukraine? Die "Kritik der fünf Elemente" in China? Ob ich jemanden wegen seiner Rasse oder seiner sozialen Herkunft wegen als nicht existenzberechtigt einstufe, sollte gleich sein.

Anscheinend hat ausser beim NS-Regime weder RL noch VL damit jemand irgendwelche Probleme, wenn auch möglicherweise nur aus Unkenntnis. Wieso sin Stalinismus und Maoismus eigentlich weder RL noch VL Tabuthemen?

Was den Machterhalt angeht, das ist Ansichtssache. Jeder fühlt sich durh was anderes gefährdet. Das kann sogar noch groteskere Formen annehmen.

In China, bei der "Kritik der fünf Elemente" ging es schlicht darum, die gesellschaftliche Entwicklung in Gang zu halten. Weil, Gesellschaftliche Entwicklung ergibt sich aus Widersprüchen, antagonistischen, welche schlussendlich die Gesellschaftsordnung auf eine höhere Stufe heben und nichtantagonistische, welche lediglich Veränderungen innerhalb der Gesellschaftsordnung bewirken, Da es aber laut der Lehre im Sozialismus keine Antagonistischen Widersprüche mehr gibt,

(Ich lasse mich jetzt mal über die Feinheiten nicht weiter aus) kam man in China auf die Idee,

antagonistische Widersprüche künstlich zu schaffen, und zwar über die Vererbbarkeit der sozialen Herkunft. Ein Funktionär, dessen Großvater Priester war, konnte sich plötzlich unter den "Elementen " wiedefinden, selbst, wenn er den "Langen Marsch" mitgemacht hatte....

Beitrag von „Biljana Kopalka“ vom 30. November 2008, 17:30

Die Frage wie du sowas verfremdest. Wenn du dann deine IDs entsprechende Namen gibts, haste schnell Ärger.

Nur welchen Sinn macht eine solche MN? Denn das Staatenumfeld bei der Olk ist ein anderes als Europa 1933?

Beitrag von „Vinzent von Irgendwo“ vom 30. November 2008, 17:55

[Zitat von Biljana Kopalka](#)

Nur welchen Sinn macht eine solche MN?

Sind MNs überhaupt sinnvoll?

Beitrag von „Michael Kaschinowitz“ vom 30. November 2008, 18:03

Sinnvoll ist kein allgemein zu definierender Begriff, sondern hängt vom Blickwinkel des Betrachters ab.

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 30. November 2008, 21:44

Zitat

Was für ein Unterschied. In Stalins Su fielen Millionen der "sozialen Prophylaxe" zum Opfer. Sie hatten nichts getan, waren teilweise glühende Anhänger des Systems, aber auf grund ihrer sozialen Herkunft potentiell gesellschaftsgefährdend. Und der "Holomidor" in der Ukraine? Die "Kritik der fünf Elemente" in China? Ob ich jemanden wegen seiner Rasse oder seiner sozialen Herkunft wegen als nicht existenzberechtigt einstuft, sollte gleich sein.

Anscheinend hat ausser beim NS-Regime weder RL noch VL damit jemand irgendwelche Probleme, wenn auch möglicherweise nur aus Unkenntnis. Wieso sind Stalinismus und Maoismus eigentlich weder RL noch VL Tabuthemen?

Was den Machterhalt angeht, das ist Ansichtssache. Jeder fühlt sich durch was anderes gefährdet. Das kann sogar noch groteskere Formen annehmen.

In China, bei der "Kritik der fünf Elemente" ging es schlicht darum, die gesellschaftliche Entwicklung in Gang zu halten. Weil, Gesellschaftliche Entwicklung ergibt sich aus Widersprüchen, antagonistischen, welche schlussendlich die Gesellschaftsordnung auf eine höhere Stufe heben und nicht antagonistische, welche lediglich Veränderungen innerhalb der Gesellschaftsordnung bewirken, Da es aber laut der Lehre im Sozialismus keine Antagonistischen Widersprüche mehr gibt,

(Ich lasse mich jetzt mal über die Feinheiten nicht weiter aus) kam man in China auf die Idee, antagonistische Widersprüche künstlich zu schaffen, und zwar über die Vererbbarkeit der sozialen Herkunft. Ein Funktionär, dessen Großvater Priester war, konnte sich plötzlich unter den "Elementen" wiederfinden, selbst, wenn er den "Langen Marsch" mitgemacht hatte....

Ganz Platt: Beim Nationalsozialismus ist das Programm und beim Linksradikalismus Folge des Nichtfunktionierens der Ideologie und daraus erwachsender Brutalität zur Stabilisierung des Systems. Aber wie auch immer, wenn man ein kommunistisches Regime mit stalinistischen oder maoistischen Zügen simuliert, dann gibt es da noch genug andere Aspekte auf die man ausweichen kann. Was bleibt aber übrig, wenn man die Vorbereitung auf den Vernichtungskrieg und die Lager im Nationalsozialismus rausstreicht - ein bißchen Aufmärsche, Propaganda, Jugendorganisationen und KDF-Reisen. Da ansonsten ja die allermeisten Durchschnittsmenschen seinerzeit weitestgehend zufrieden waren, hätte das dann schon seinen üblen Beigeschmack.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 1. Dezember 2008, 13:37

Die Regierung Irkaniens setzt sich zusammen aus Sozialisten, Liberalen und Nationalisten. "Irkaniens zuerst!" ist weit verbreitet. Jedoch gibt es aufgrund der herrschenden Kultur die Gastfreundschaft als einen Eckpfeiler hat keinen wirklich Ausländerhass. Kritisch beäugt werden aber Christen, Moslems und Juden. Es gibt allerdings nur eine christliche Minderheit weder Moslems noch Juden in Irkanien.

Allein das Wort "Nationalsozialismus" und seine Tabuisierung verhindern ja schon eine Auseinandersetzung mit "Sozialismus zusammen mit Nationalismus". Und genau letzteres ist die Schiene die Lande fährt. Ich wage es nur nicht Nationalsozialismus zu nennen eben aus genannten Gründen.

Das Regime lässt Leute verschwinden.

Es gibt ein großes Heer welches schon gegen Nachbarn losgeschlagen hat.

Man hat Massenvernichtungswaffen.

Der Inlandsgeheimdienst überwacht die eigenen Leute.

Ich habe übrigens schon Hitler zitiert ... und keiner hats gemerkt. Erschreckend oder? 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 1. Dezember 2008, 18:25

[Zitat von Wernher Graf von Perleburg](#)

Ganz Platt: Beim Nationalsozialismus ist das Programm und beim Linksradikalismus Folge des Nichtfunktionierens der Ideologie und daraus erwachsender Brutalität zur Stabilisierung des Systems. Aber wie auch immer, wenn man ein kommunistisches Regime mit stalinistischen oder maoistischen Zügen simuliert, dann gibt es da noch genug andere Aspekte auf die man ausweichen kann. Was bleibt aber übrig, wenn man die Vorbereitung auf den Vernichtungskrieg und die Lager im Nationalsozialismus rausstreicht - ein bißchen Aufmärsche, Propaganda, Jugendorganisationen und KDF-Reisen. Da ansonsten ja die allermeisten Durchschnittsmenschen seinerzeit weitestgehend zufrieden waren, hätte das dann schon seinen üblen Beigeschmack.

Den Unterschied erkläre bitte den Opfern. Auch der Nationalsozialismus ist ohne solche Lager denkbar, hier geht es ja nicht um eine eins zu eins Übernahme. Ein NS-Regime mit einer selbstbewussteren Armeeführung wäre schon ein interessanter Ansatz...Oder ein faschistischer(fascistischer) Staat?

Beitrag von „Nr.1“ vom 1. Dezember 2008, 19:56

Der Witz ist, wenn man NS ohne Vernichtungslager simuliert, werden die einen kommen und sagen, man Verschöne. Man würde den Eindruck erwecken, an sich hätte alles korrekt sein können, wenn nicht der Vernichtungswahnsinn dagegewesen wäre. Wenn man mit Lager simst, kommen andere und finden es pervers. Ich persönlich mag die intellektuell raffinierten Abstufung zwischen Stalinverbrechen und Verbrechen der NS nicht besonders. Wie Enigma schon sagt, wie sieht das aus Opfersicht aus? So ein Mist, ich bin Jude und sitze im KZ, ach wäre ich doch lieber unerwünschtes Subjekt in Rußland, dann säße ich in Sibieren. Ich möchte den mal sehen, der es schafft, einem Opfer diese Einstellung einzupflanzen. Oder umgekehrt, "sei froh, daß dich Stalin an die Wand stellt, wenn dich Hitler an die Wand gestellt hätte, das wäre viel schlimmer gewesen!" Peng, tot! Und nun? Ist er erleichtert gestorben? Was an Dritte Reich MNs bedenklich ist, hat nichts mit Philosophie zu tun, sondern mit der aktuellen Politik. Eine Stalin MN wird in Deutschland kaum ein Sammelbecken von wirklich vielen Stalinisten werden, bei einer 3.Reich MN könnten sich aber durchaus Realnazis tummeln. Könnten, nicht müssen. Jedenfalls besteht da Seitens der Gesellschaft schnell der Verdacht. Das alles hat aber nichts mit einer Abstufung von Böse zu tun. Wer die 3.Reich-Taten für böser als die der Stalinisten hält, der hält die sozial "angebrachte" Meinung für seine eigene, ohne daß er es merkt.

Beitrag von „Wernher Graf von Perleburg“ vom 2. Dezember 2008, 20:08

Zitat

Den Unterschied erkläre bitte den Opfern. Auch der Nationalsozialismus ist ohne solche Lager denkbar, hier geht es ja nicht um eine eins zu eins Übernahme. Ein NS-Regime mit einer selbstbewussteren Armeeführung wäre schon ein interessanter Ansatz...Oder ein faschistischer(fascistischer) Staat?

Ja schon gut, aber hier war doch explizit die Rede von III. Reich und Nationalsozialismus, nicht von irgendeiner Spielart des Faschismus. Zumindest eine Anlehnung an den italienischen Faschismus wurde in Vanezia schon simuliert und auch in anderen etwas historisch angehauchten MNs (auch bei uns in Maßen) finden sich Anspielungen auf derartige Weltanschauungen. So lange man deutlich zu erkennen gibt, daß man etwas eigenes simuliert, kann man sicher auch etwas experimentierfreudiger sein, aber eine MN, die bis auf minimale Veränderungen in Flaggen und Namen das dritte Reich kopiert, sollte dann nicht die Verbrechen unter den Tisch kehren. Ebenso wenig sollte das natürlich bei einer quasi-1:1. Kopie mit marginalen Veränderungen bei einer Stalin- oder Maokopie geschehen. Das ist letztlich immer ein schmaler Grat und man kann sich da wohl nur an einem konkreten Projekt (s)ein endgültiges Urteil fällen.

Ferner kommt es natürlich auf die Art der Simulation an, ob sie auf hohem Niveau deskriptiv stattfindet, oder ob sich da die Spieler relativ unreflektiert reinsteigern. Mir fällt gerade die sicher unbedenkliche dreibürgische Simulation einer Karriere in der dreibürgischen Armee ein, so etwas auf eine virtuelle SS übertragen, wäre sicher nicht gutzuheißen.

Letzlich besteht immer die Gefahr, daß man einen sachgemäßen Umgang mit solchen Themen der Simulationsdynamik opfert.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 2. Dezember 2008, 21:51

Erstens schätze ich 1:1 Sims nicht sonderlich.

Und mal alles andere übersprungen, wieso sollte ich mich nicht der Simulationsdynamik hingeben?

Wenn es sich aus der Handlung ergibt, hab ich mit nichts Probleme.

Mich kotzt schlicht diese Schere an, die einem manche Leute in den Kopf predigen wollen!

Hier in diesem kleinen Kreis etwas vermessen, aber gerade die Sim solcher Abwege und wie es zu sowas kommen kann, sollte auf den denkenden Menschen vorbeugend wirken.

Beitrag von „James Didot“ vom 3. Dezember 2008, 21:35

Es gibt doch schon [Drittes-Reich-Simulation](#). 😊

Beitrag von „Michael Kaschinowitz“ vom 4. Dezember 2008, 14:55

Tomanien mag seinen Charme und Humor haben, aber eine "ernsthafte" Simulation - wie sie ja hier offenbar angestrebt wird - findet dort ja nicht statt.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 4. Dezember 2008, 18:34

Siehe mein Beitrag...